

Beteiligungswerkstatt JuFöP

Sozialraum Mitte/Süd

Kennenlernen



Werbung – Was läuft falsch?

- Unklarheit – für wen ist das Angebot eigentlich?
- WE4WE Kalender ist zu unbekannt!
- zu viel, komplizierter Text und Infos auf den Plakaten
- fehlende Menschen in Vereinen die sich um Werbung kümmern
- Schulen informieren zu wenig
- Aufenthaltsorte brauchen Aufsichtspersonen

[illegible]

Werbung - Forderungen

- Plakate
 - immer mit QR-Codes bedrucken oder Links für Anmeldung
 - müssen früher hängen (2-4 Wochen)
- WE4WE Kalender bekannter machen in Sozial Media, Zeitung, ...
- Gruppen für Eltern erstellen für Veranstaltungen in Messenger Dienste alle
- Schulen müssen informieren (Plakate, Sozialarbeiter,...)

Conti macht
Frei auf
(Lg. Buskindern)

U18 Plakate
Sollen überall
hängen

Infos im Klassenzimmer
auf Schulhöfen, Haus

Erwachsene achten
auf Diversität in
Gruppen

Auf Plakate immer
(links QR-Code) für
Anmeldung

Wirbungs kommt
4 bis 2 Wochen vorher

Auftrittsort
zwischen Schule
& Freizeitangebot

Jugendliche gestalten
Übung selbst und
haben die Software
dabei und Unterstützung

Alle werden gleich
behandelt
Erwachsene & Kinder
entscheiden zusammen

Ue4 We Kalend
bekannt machen
auch auf Social me

Nicht zu viel Text
bei Informationen

Übung in kleinen
Gruppen

Wirbungs dankbarer
→ für wen ist es

WhatsApp Gruppen für
Eltern
(oder Alternativen)

Personen und Orte – Was läuft falsch?

- Kinder und Erwachsene nehmen Drogen
 - Rauchen, Alkohol, Vapen, Energy Drinks, ...
- wenig Mitbestimmung und Beteiligung

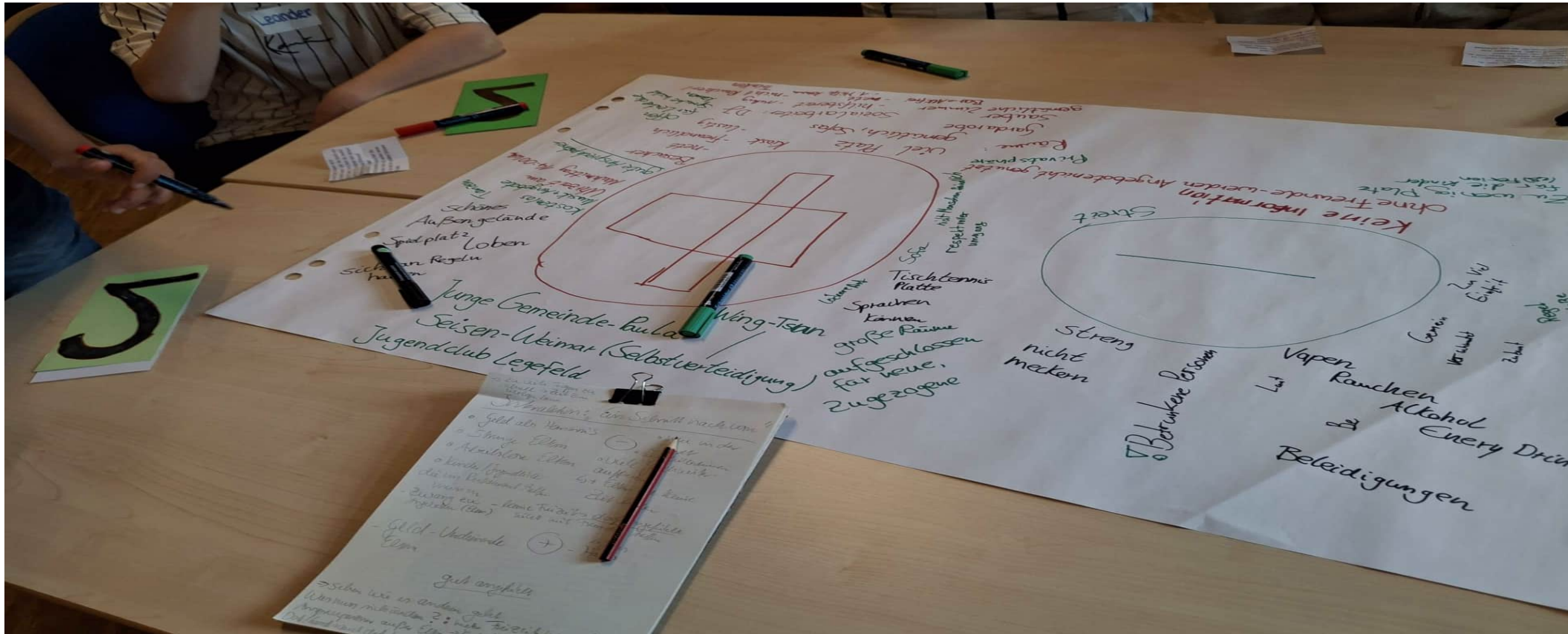
Personen und Orte - Forderungen

- schöne Außengelände mit Tischtennisplatten, ...
- Sozialarbeiter :dürfen nicht zu alt sein, sollen nett, offen & locker sein, gerecht bei Regelverstößen
- andere Meinungen und Personen müssen akzeptiert werden
- Kinder & Jugendliche sollen in den Jugendclubs: respektvoll zu einander sein und auf Regeln achten
- Angebote sollen preis gerecht sein
- Erwachsene sollen nicht alles entscheiden

Personen und Orte - Forderungen

- Drogen, Alkohol, Zigaretten/Vapes und Energy Drinks sollen in Einrichtungen verboten sein
- es muss mehr Platz in den Einrichtungen geben
- Veranstaltungsräume sollten: sauber, ordentlich, gemütlich und gepflegt sein (auch die Toiletten)
- Sozialarbeiter sollten mit den Eltern zusammen arbeiten
- auch nicht deutsch-sprechende Kinder sollten akzeptiert werden und eine Möglichkeit haben teilzunehmen
- es muss eine Möglichkeit für Privatsphäre geben

Was läuft gut was läuft schlecht



Alles drum herum– Was läuft falsch?

- Altersbeschränkungen
- Fehlende Mitbestimmungen
- generell schlechte Uhrzeiten
- Aufenthaltsorte sind zu weit weg
- zu wenig Fahrradwege und Fahrradständer überdachungen
- zu viele Menschen auf einem Haufen

Angebote zahl. auf
zusätzliche ab-
stimmen

an Schulzeiten
anpassen

mobiler
Zugang

mehr Räume mit
zusätzl. Angebot
z.B. Workshop

mitbestimmen,
was es
gibt
(Programm, Zeit...)

2. und 3. Etage
Umkleen, 2. und 3. Etage

zu viele Räume
zu viele Räume

zu lange
zu viele
zu viele

Abkürzung (mit der Wohnung)

keine Information

gestaffelte
Klassen

flexible Dauer
der Angebote

Kostenpflichtige Angebote
Ausflüge

Strukturelles
Alles drum
herum

viele Hausaufgaben

Beurteilung
schüler
schüler

Bestimmung
Bestimmung

Bestimmung
Bestimmung

Strukturelles
Strukturelles

Erbit

Verfahren
Verfahren
Verfahren

Verfahren
Verfahren
Verfahren

Alles drum herum- Forderungen

- Notfallkontakte für Einrichtungen – wenn man den Bus verpasst hat, nicht weiß wo man hin muss, ...
- Eltern müssen von Angeboten überzeugt werden
- Angebote an Schulzeiten und Busfahrten anpassen
- mehr Räume mit spezifischen Angeboten (z.B. Bastelwerkstatt,...)
- mehr Umfragen (was soll es geben, Zeiten,...)
- Gestaffelte Altersgruppen
- flexible Dauer der Angebote (offener Anfang und Ende)

Alles drum herum- Forderungen

- kostengünstige (oder kostenlose) Angebote und Ausflüge
- Hilfe für Hin/-und Rückreise des Angebotes

Mittagspause mit Pizza



Beteiligungswerkstatt JuFöP SR M/S

Moderation: Sina Solaß (SV WE, Kinder- und Jugendbeauftragte)

Protokoll: Kerstin Ulbrich (SV WE, Familienamt, Team JuFö, Koord. Schulsozialarbeit)

TeilnehmerInnen:

- 5 Schüler (SuS)
- TrägervertreterInnen:

WE-DANCE e.V. - Schwungfabrik: Michael + Viviane (GF)

Stadtsportbund: Carmen

Gerberstraße 1: Timo + Valy

Tasifan: Dirk W.

Streetwork: Hannes

Kinderhaus: Ramona

A) Fragerunde 1 der Schüler:

1. Was motiviert Sie, Ihre Projekte durchzuführen? (Frage nach Motivation)

- AW - Michael: hat selbst 6 Kinder, alleinerziehend (persönlicher Trauerfall), deshalb persönliche Motivation, weiß, dass es wichtig ist, Kids sinnvoll zu beschäftigen, jede Bewegung zu Musik ist gut
- Carmen: Fokus auf Selbstbestimmung und persönliche Entwicklung der einzelnen Kinder
- Timo: persönliche Motivation aus eigener Erfahrung, es ist wichtig, dass Kids/ Jugendliche selbst entscheiden können und viel Freiraum haben, deshalb selbstbestimmte Öffnung und Öffnungszeiten durch Jugendliche möglich, wichtig öffnen; Jugendclub war in seiner Jugend auch sehr wichtig; Zielgruppe: Jugendliche ab 14/ 15 Jahre
- Valy: auch persönliche Motivation, + fehlende freie Räume für jugendliche in Weimar, sie möchte jungen Menschen einen Raum geben zum Selbstverwirklichen und ihnen Vertrauen schenken

- Tasifan: Zirkus ist ein Dach, wo sich alle junge Menschen begegnen + ausprobieren können, ist ein Ort der Begegnung und Bewegung
- Hannes: zuständig für Jugendliche (hauptsächlich ab 14 Jahren, aber auch jünger) im öffentlichen Raum; war selbst als jugendlicher viel auf Straßen + Plätzen unterwegs und wurde viel „verscheucht“, deshalb möchte er jungen Menschen eine Stimme geben, z.B. durch Skatenacht, etc.
- Ramona: alle Kinder haben ein Recht auf Glück, v.a. Kinder aus sozial benachteiligten Familien, damit Kids sich glücklich fühlen können und Kind sein dürfen

2. Warum sollte ich zu Ihnen kommen?

- Michael: großes Gelände + viele diverse Angebote: Tanz, Musik, Theater, Zirkus, + zusätzliche weitere Angebote je nach Bedarf und Vorschlag von Jugendlichen, haben offenes Ohr für Kids und Jugendliche
- Carmen: Angebote finden im Anschluss an Schule statt, viele Bewegungsarten werden angeboten: sportartunabhängige Bewegung und Spiel, aber z.B. auch Basketball, Ferienfreizeit mit vielen unterschiedlichen Vereinen (z.B. Kegeln, Beachvolleyball, etc.)
- Timo: wenn ihr Lust auf Freiraum habt + Haus mitgestalten wollt, Veranstaltung, planen wollt, z.B. Filmabend oder Gleichgesinnte treffen wollt, unabhängig von Herkunft, Geschlecht etc., ihr könnt auch eure eigene Musik mitbringen, es ist ein offener freier Raum für euch
- Valy: ihr könnt auch politische Themen besprechen/ austauschen, auch politische bildung, z.B. zum Thema, wie funktionieren Wahlen oder Krisen besprechen
- Tasifan: = Ort maximaler Wertschätzung, andere kennen lernen, zum Selbstbewusstsein und Selbstvertrauen stärken, Netzwerkprojekte kennenlernen, ihr könnt euch auch gern engagieren und mitmachen
- Hannes: ich komme zu euch und schaue, wobei kann man euch helfen, aber ihr könnt auch gern zu mir kommen und z.B. Schutz finden
- Kinderhaus: ist ein bunter Ort mit vielen bunten Räumen + tolles Außengelände mit Spielplatz; Montag- Samstag geöffnet, auch in den Ferien; mit vielen Angeboten und Hausaufgabenbetreuung, ist ein Ort mit vielen Partizipationsmöglichkeiten für Kinder/Jugendliche: z.B. durch Kinderhausrat + Kinder-Café einmal pro Woche, hier könnt ihr auch über eure Themen reden, z.B. Politik, aber auch Kritik äußern oder Theater spielen, etc.

Zwischenfrage Sina an die SuS:

Wo würdet ihr nach dieser Fragerunde am liebsten hingehen?

- AW alle SuS: Kinderhaus + Gerberstraße 1

3. Was würden Sie in Schulen machen, damit euer Angebot bekannt wird? (Frage nach Werbung)

- Ramona: möchte intensiver mit SchuSos zusammenarbeiten, z.B. auch in gemeinsamen Projekten, sie möchte Infos über Instagram posten, mehr social media nutzen, haben auch facebook-Seite, WhatsApp-Kanal ist in Arbeit
- Hannes: will auch mehr mit SchuSo zusammen arbeiten + im Bus bewerben/ informieren
- Dirk: möchte Angebote direkt im ANschluss an Schule anbieten; arbeiten bereits mit Schulen in Schöndorf, Weimar-West und Park-Regelschule zusammen, aber auch ausweiten, streut Angebote über Netzwerkpartner, möchte Plakate verbessern + QR-Code erstellen
- Valy: möchten besser in Werbung werden: Flyer + Plakate an Schulen verteilen + Social-Media-Präsenz erhöhen
- Carmen: sind ein auf Grundschulen ausgerichtetes Projekt; aber wollen sich auch auf weiterführende Schulen konzentrieren + Sportmobilangebote erweitern, wollen in Schulen Flyer aushängen + Social-Media-Präsenz erhöhen
- Michael: nutzen bereits Instagram, wollen sich und ihre Projekte tanzend in Schulen (Pausen oder Schulstunden) vorstellen/ bekannt machen, wollen einen Monatsplan für Veranstaltungen an den Schulen aushängen

B) Rückfragen der TrägervertreterInnen an die SuS:

- Ramona: Äußert Lob + Wertschätzung für Jugendliche, die sich an Werkstattprozess beteiligt haben.
Was ist mit „Orten für Privatsphäre“ gemeint?
➔ AW SuS: ruhige Ecke zum Zurückziehen und zum Chillen ohne Sozialarbeiter, z.B. Sitzecken mit Büchern zum Abschalten
- Dirk: Schulen enden unterschiedlich. Wünscht ihr Angebote direkt im Anschluss an die Schule vor Ort oder an anderen Orten mit Orientierung an Schulzeiten?

- ➔ AW SuS: bitte an Schulende orientieren, aber wo anders durchführen
- Ankommenszeit zwischen und Schule und Angebot einplanen

- Micha: Wünscht ihr euch auch Wochenendangebote?
- ➔ AW SuS: 4 SuS wollen hauptsächlich Nachmittagsangebote innerhalb der Woche, am Wochenende möchten sie etwas mit ihren Familie unternehmen
- ein Schüler stimmt auch für offenen Treff am Wochenende

- Timo: Wo schaut ihr nach, was nach der Schule so geht? Was ist eure Quelle?
- ➔ AW SuS: - Instagramm (3 SuS), Homepage Stadt Weimar, Youtube, Freunde, Eltern

- Viviane: Erreichen euch auch Flyer?
- ➔ AW SuS: Ja, aber werden nicht berücksichtigt, besser ist Aushang an der Schule am „schwarzen Brett“/ Vertretungsmonitor

- Ramona: Ihr habt den Wunsch nach Hilfe für Hin- und Rückreise zu Angeboten geäußert, wie stellt ihr euch das vor?
- ➔ AW-SuS: Busse sollen häufiger fahren, evtl. auch Shuttles tagsüber
- es geht nicht um kostenlose Bustickets, sondern Ausbau ÖVM für Randgebiete/ Ortsteile

- Hannes: Seid ihr viel auf Schulhöfen unterwegs?
- ➔ AW-SuS: Schulhof FSG + TGS Jenaplan, aber oft auch Park-Regelschule
- ➔ Hinweis Hannes: Ihr dürft auch alle Schulhöfe in der Freizeit nutzen, z.B. Tischtennisplatten an Park-Rgeleschule

Fazit Sina: - mehr Zusammenarbeit mit Schulen ist notwendig!

C) Fragerunde 2 der Schüler:

Moderation: Sina Solaß (SV WE, Kinder- und Jugendbeauftragte)

Protokoll: Kerstin Ulbrich (SV WE, Familienamt, Team JuFö, Koord. Schulsozialarbeit)

TeilnehmerInnen:

- 5 Schüler (SuS)
- TrägervertreterInnen:

Dominik Abt: Koord. TJW (Café Conti, Sportprojekt, Ecki-Club, Vortrefflich, Streetworker)

Astrid: Sozialarbeiterin Schwungfabrik

Max: Schwungfabrik

Tanja: Schwungfabrik

ViViane: We-Dance (GF Schwungfabrik)

Zarah: Profamilia (Sexuelle Projekt)

Olaf: Sozialarbeiter Nordlicht

Stefan: Stadtsportbund Weimar

Politische VertreterInnen:

Wolfram Wiese: Stadtrat SPD, Vors. JHA

Brigitte Stahl: SR AfD, JHA

Weitere: Andreas Brommont (SV WE, Familienamt, Teamleiter JuFö)

1. Welche Ideen haben Sie, um uns Kinder besser zu informieren?

➤ Stefan: Wir versuchen unterschiedl. Kanäle zu nutzen: Plakate, Einträge in den Stadtkalender we4WE-Kalender, Familienkalender, Sportkalender, Instagram (hier soll Verbesserung stattfinden), wichtigster Punkt: Empfehlung, Hören-Sagen, Freunde mitbringen, Grundlage hierfür sind gute Veranstaltungen

2. Wo sehen Sie sich in den nächsten 3 Jahren?

➤ Olaf- Nordlicht: effiziente Werbung; Erweiterung des Wirkkreises, möchte SuS über SR hinaus ansprechen (bisher hauptsächlich Jugendliche aus Weimar-Nord, aber gern auch aus anderen Sozialräumen), z.B. durch Nutzung des Skateparks und Veranstaltung Skatepark lightning (im Dunkeln); außerdem integrative Angebote schaffen/ erweitern, z.B. Angebote für SuS mit Sehbehinderung

➤ Tanja: sie möchte viel mehr Kids erreichen, es soll ein Festival geben, organisiert und durchgeführt von KiuJu mit anschließender Reflexionsrunde; außerdem soll es ein Jugendgremium in der Schwungfabrik geben; offene Arbeit soll mehr in den Vordergrund rücken, mit viel Platz für Kinder zum Mitmachen/ partizipieren; außerdem soll es Geld für KiuJu geben, um auch externe Veranstaltungen besuchen zu können

➤ Ramona: Zuwachs an SuS-Nutzung; Schaffen von inklusiven Angeboten; ältere KiuJu arbeiten aktiv in Projekten mit als Paten für Jüngere; Wunsch: mehr Räume für

Rückzugsmöglichkeiten und Hausaufgabenhilfe; außerdem wünscht sie sich, dass jedes Kind einen Schulabschluss schafft (durch Unterstützung Kinderhaus)

- ➔ Rückfrage SuS: Kann man als Ehrenamtlicher mitarbeiten?
- ➔ AW Ramona: Ja, es gibt Peer-Teamer (15-18 Jahre), begleiten Workshops, unterstützen Dozenten, dies ist auch ohne Schulabschluss möglich

3. Wieviel Geld bräuchten Sie, um alles anzubieten, was wir brauchen?

- Ramona: keine Ahnung, lässt sich sehr schlecht schätzen, aber sehr viel Geld
- Tanja: man benötigt Personal zur Durchführung + Werbung/ Verwaltung/ Koord. (insgesamt mind. 4 Personen) + Materialien + ÖPNV = 7-stellige Zahl (mind. 1 Million Euro)
- Stefan: wir wollen, dass alle SuS schwimmen lernen, dafür müsste man die Schwimmhalle renovieren, was sehr viel kostet + kostenlosen ÖPNV + alle Angebote kostenlos für KiuJu + Kosten für Personal hängt auch von der Anzahl der Ehrenamtlichen ab (wie viele Freiwillige sich beteiligen)
- SR Wiese:
 - bei all den Wünschen muss man realistisch bleiben und Prioritäten setzen:
 - kostenfrei Busfahren hat den größten Effekt für KiuJu., bedeutet Mobilität für alle KiuJu
 - SR ist froh, wenn wir aktuellen Geldbetrag für Jugendliche halten können → deswegen ist Prioritätensetzung wichtig, man muss schauen, was wird gebraucht und was ggf. nicht mehr?

D) Rückfragen der TrägervertreterInnen an die SuS:

- Stefan + Olaf: Sind auch Schaukästen zur Werbung relevant? Oder reichen Instagram, Facebook und Info über SchuSos?
- ➔ AW-SuS: - Plakate an Vertretungsplänen/ Schaukästen an Schulen und in Ortsteilen sind gut; Werbung bei Kuchenbasaren erreichen viele SuS; Info auf edupage ist sinnvoll; ungeschützte Plakate draußen hängen nicht lang (werden schnell abgerissen)
- Max: Gibt es Angebote, die euch schon erreichen? Und wenn ja, wie erreichen sie euch?
- ➔ AW-SuS: - Junge Gemeinde: Zugang über Jugendfestival Paula Palooza
 - Jugendgremium Weimar: wurde sehr gut durch Kinderbüro beworben (über Kinderkanal, edupage, Instagram, etc) → Sina: war auch sehr aufwendig!
- Dominik: Welche Einrichtungen und Angebote kennt ihr im SR M/S, außer Kinderbüro?

➔ AW SuS: JG, Jugendzimmer Legefild, Nordlicht, Café Conti, Selbstverteidigung WingTsun

➤ Dominik: An welche Schulen geht ihr?

➔ AW SuS: RS Pesta, Humboldtgy., FSG, Sehförderzentrum Diesterwegschule

➔ Sina: an Werkstätten waren SuS von allen Schulen beteiligt

➤ Astrid: Was ist eine gute Uhrzeit Angebote anzubieten?

➔ AW SuS: - ab 16:00/16:30Uhr (vorher Ankommenszeit mit bedenken)

- bis 19:00Uhr in der Schulwoche; am Wochenende länger möglich: bis 21:00Uhr

DANKE!

Beteiligungswerkstatt JuFöP

Sozialraum Schöndorf

23.6.2026



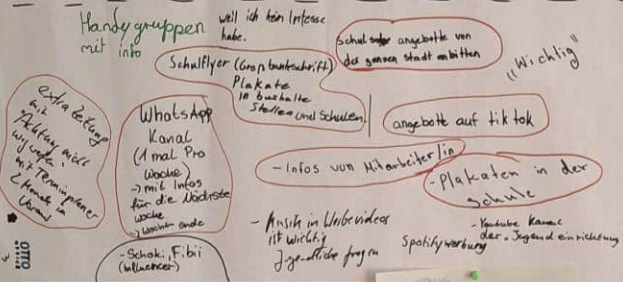
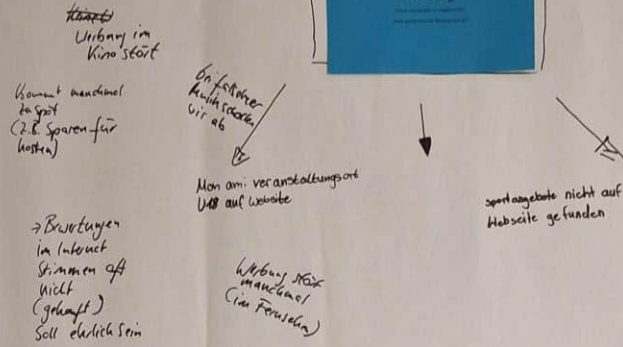
Werbung – Was läuft falsch?

- Auf webseite des mon ami U18 Disko nicht zu finden
- Plakate hängen zu spät
- Es soll genauere Informationen für Angebote auf websites in Google

Schöndorf



Wahmar Word



Plakate in der Schule! Mehr Werbung

Infos von Mitarbeiter/in

Schul so. Angebote von ganze Stadt anbieten

Wir brauchen ein WhatsApp Kanal in dem wir alle Infos für die nächste Woche stellen

Handy Gruppen mit Infos.

Angebote auf Tiktok Verbreiten Schulflyer austhängen

Alle Fahrzeuge für den Öffentlichen Raum sind kosten los

Werbung - Forderungen

- Handygruppen mit Infos für Kinder und Eltern (WhatsApp?) mit Infos für die nächste Woche
- YouTube Werbung für alle Einrichtungen
- Extra Zeitung – Achtung nicht wegschmeißen! mit Terminkalender für die nächsten zwei Monate
- Plakate in der Schule hängen
- Schulsozialarbeiter sollen über Angebote der ganzen Stadt informieren





Inhalte – Was läuft falsch?

- Es gibt keinen Mädchenvolleyballverein
- Kinder mit psychischen Beeinträchtigungen werden ausgeschlossen

Inhalte - Forderungen

- wir wollen: Gemeinschaftsgamingräume, Boxtraining, Kickboxvereine, Graffitiworkshops, Mädchenvolleyball, Fantreffs, Bastelangebote (Origami, zeichnen,...), Malkurs
- es soll mehr Hip Hop in der Tanzwerkstatt geben + Möglichkeiten selbst der Trainer zu sein
- mehr legale Graffitiwände, die man ohne Absprachen nutzen kann
- Mehr kostenlose Nachhilfeangebote
- Einrichtungen für Beeinträchtigte nutzbar machen und Angebote schaffen (+ Fahrstuhl bauen)



Inhalte - Forderungen

- mehr inklusive Angebote für Kinder
- Angebote für Eltern die nicht deutsch sprechen können, wo die Kinder nicht mehr übersetzen können



Personen und Orte – Was läuft falsch?

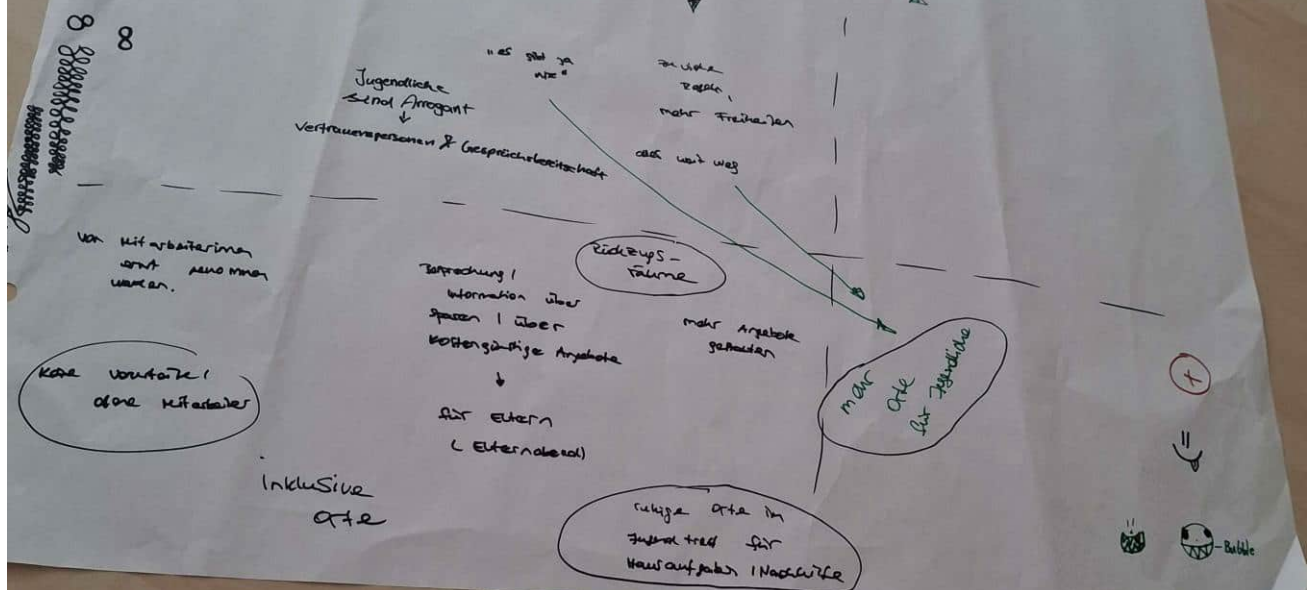
- Sozialarbeiter sollen auf das Wohl der Jugendlichen achten (wenn man dumm gemacht wird, gemobbt, nicht respektiert,...)
- es gibt zu viele Regeln
- Die Mitarbeiter z.b conti, Nordlicht versuchen sich raus zu reden

Personen und Orte - Forderungen

- Mitarbeiter dürfen keine Vorurteile haben
- Elternabende /-infos für kostenlose Angebote in der ganzen Stadt
- in den Jugendtreffs braucht es Aggressionszimmer mit Boxsäcken, wen man wütend ist

- MA sind schlecht.
SA soll besser
einschreiten, wenn
Ingenieure dumm gemacht
werden

Weimar Nord



ruhige Orte Rückzugs-
räume in Jugend-
treffs
für Hausaufgaben (Nachhilfe
etc.)

mehr Orte
für Jugendliche

Boxsack oder
Was anderes,
Wenn man Lust hat ist

offene Mitarbeiter
(keine Vorurteile)

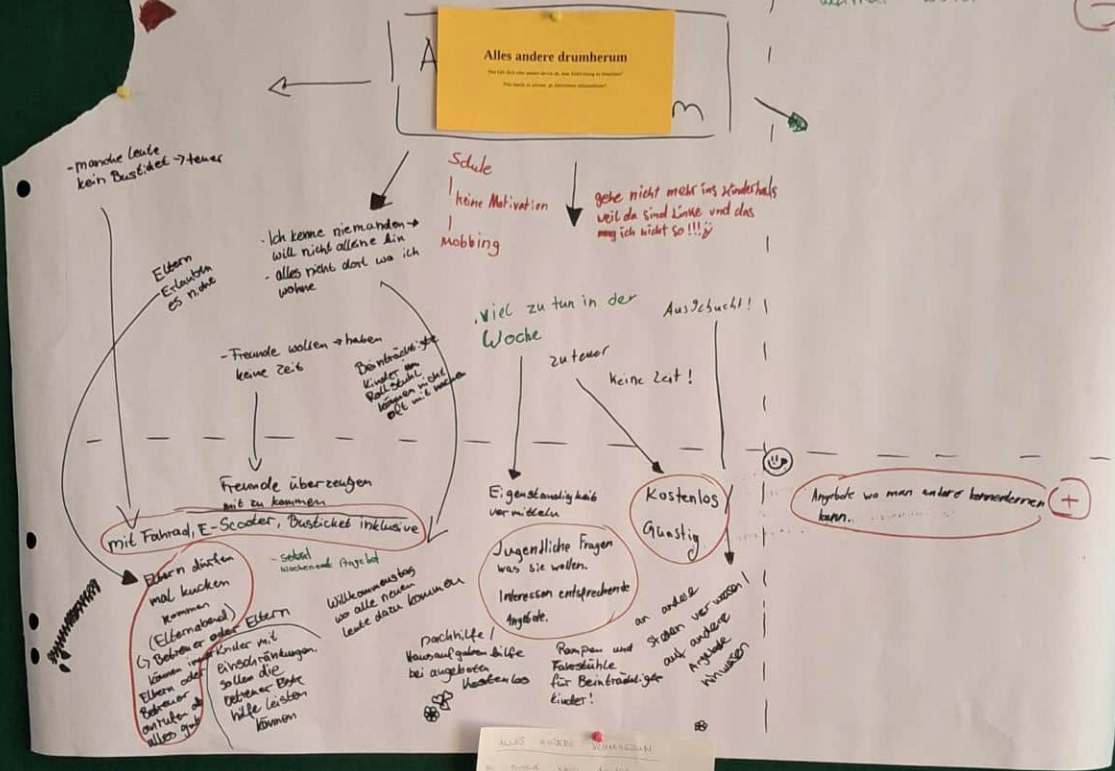
E-Scooter Parkplatz (Schule, Stadt, usw...)

Strukturelles – Was läuft falsch?

- Bustickets sind zu teuer
- man will nicht allein zu Jugendclubs oder Veranstaltungen gehen, wenn die Freunde keine Lust haben
- Man hat durch die Schule zu viel zu tun
- Angebote sind oft schnell ausgebucht

Schön dort

Wzimar Word



Eltern dürfen kucken kommen Elternabend

bei Ausflügen sind Bustrickets mit dabei

Kernkern Angebote

Jugendliche fragen was sie wollen Interessen entsprechende Angebote

alle Angebote sind kostenlos oder günstig

ALLES ANDERE DRUMHERUM
in Berlin kann das
in Bonn wird gut sein
in Bonn kann das
in Bonn kann das

Strukturelles - Forderungen

- Angebote wo man andere kennenlernen kann -Willkommenstag für neue Leute + Freunde überzeugen
- Kostenlose und günstige Angebote mit Bustickets
- Jugendliche müssen beteiligt werden, wenn neue Angebote gemacht werden



Protokoll Diskussionsrunde 1 / 2

Wie schnell können Forderungen umgesetzt werden?

→ Sport/ Graffitiworkshop/ Fantreffen/ Bastelangebote

- **Stefan: Sportprojekte:** Boxverein Weimar etabliert Mädchenvolleyball in Weimar West/ Schöndorf. Freies Spiel Volleyball wird zurzeit nicht von TrainerIn angeboten. Aber feste Gruppen finden statt. Kickboxen direkt in Weimar nicht angeboten.
- **Michaela: Cafe Conti** – Clubversammlung jeden Donnerstag 16:30 Uhr zur Wunschäußerung. Dort können Sportprojekte gewünscht werden.
- Projekte im Café Conti werden zahlreich angeboten.
- **Graffiti:** Freie Graffitiflächen in Schöndorf (Carl Gärtig Straße)
- Umsetzung liegt an Personal und Finanzen

→ Werbung für all die ganzen Angebote muss zentral geregelt sein.

Beispiele für Werbung:

→ WhatsApp Kanal wird von Zielgruppe viel genutzt

→ Plakate in Schule und dann entsteht Mundpropaganda

→ Klassensprecher könnte 1 x wöchentlich aktuelle Veranstaltungen berichten

→ SchulsozialarbeiterIn sollte Plakate und Infos über Veranstaltungen aushängen

Warum sollte ich zu Ihnen kommen?

- **Café Conti:** Haus der tausend Räume, viel Raum für Angebote. Sehr viele kostenfreie Angebote.
- **Zarah:** geht in Jugendclubs und kann dort mit den Fachleuten ein Projekt anbieten oder offene Sprechstunde anbieten.
- **Nordlicht:** Skateranlage, Scooter und Helm kann ausgeliehen werden, Freifläche, Calisthenics, Ferienangebote, Workshops, Tischtennis, Kicker, Darts, backen, basteln, kochen, Sport.
- **Gerber1:** Selbstständig Angebote etablieren, organisieren, offenes Haus in dem man sich ausleben darf.
- **Paula Maik Becker:** ehrenamtliche Jugendliche die organisieren. Schüler Café für eine Waffel und ein Getränk und Hausaufgabenhilfe. Kinoteam oder Schrauberteam, oder andere
- **MGH Anne-Kathrin Lange:** Was würde uns denn besonders machen?
→ Damian: Döner anbieten, kostenfreie/ sehr günstige Lebensmittel

Melinda: Mädchenvolleyball

Was kann von unseren Forderungen erfüllt werden?

- Werbungs-Wunsch: Schule Plakat mit Gesicht und Angebot
- Streetwork: will sich besser informieren, was es gibt, damit man dies den Jugendlichen mitteilen kann. Buswerbung? „Weil da Erwachsenkram läuft“.
- MGH Anne-Kathrin Lange: Plakate sind schon übervoll platziert. Außerdem noch mit QR-Code bestückt (diese müssen als Professionell gekennzeichnet sein). Sondersachen kann man in WhatsApp Gruppen stellen. Hausaufgabenhefte könnten Sticker, Werbung beinhalten, aber diese werden nicht mehr so häufig genutzt.

Melinda: „Was wenn man gar kein Bus fährt?“

Was nutzt ihr für Medien? „Snap, Insta, WhatsApp, Youtube, TikTok“

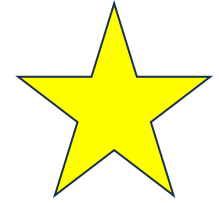
Valy, Gerber1: „Willkommenstag“ ist eine gute Idee.

Offene Fragen der Träger:

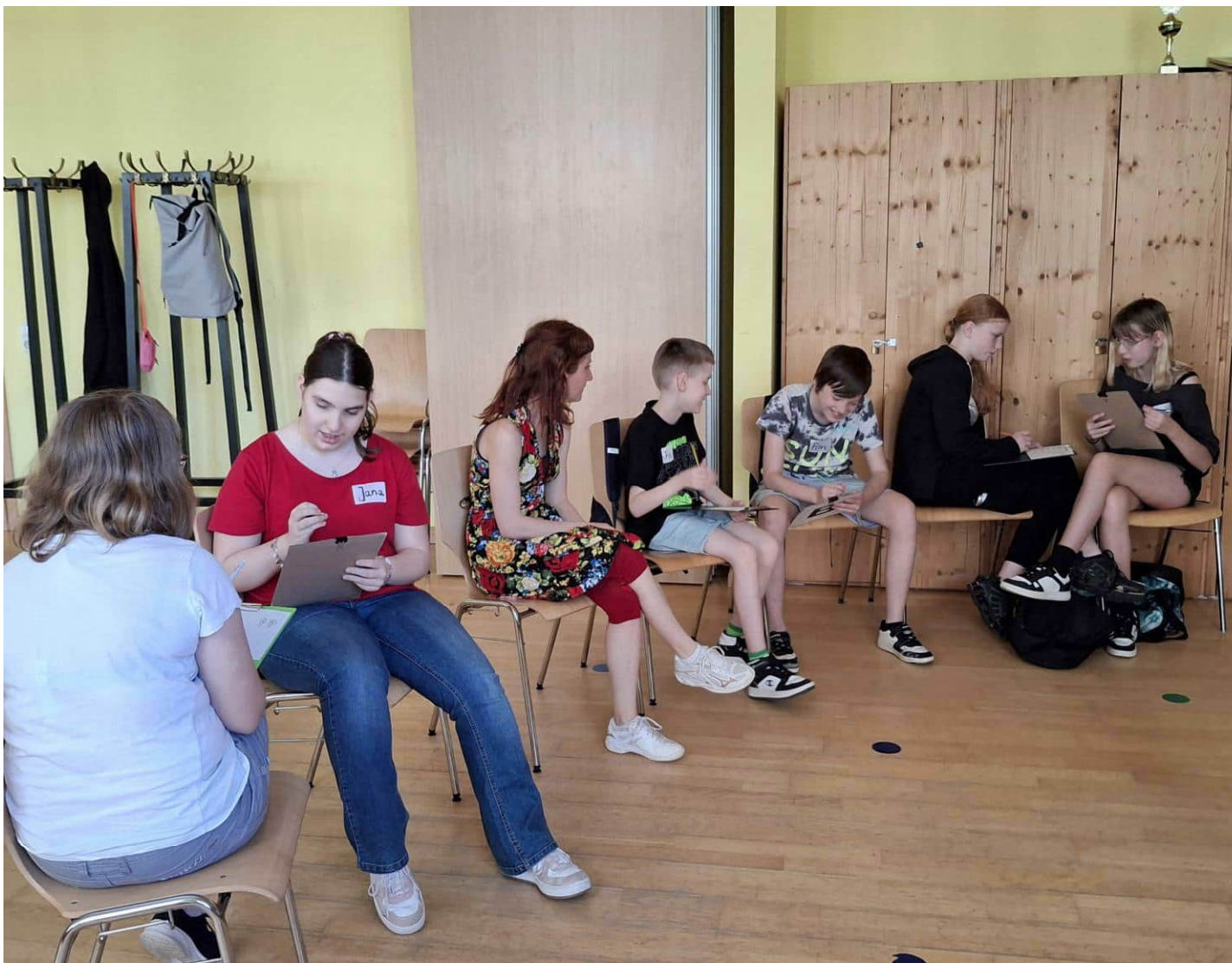
- **Frau Stahl / AfD:** Kinder sollen kindgerecht Bedürfnisorientiert aufwachsen. Mehr kostenfreie Nachhilfe. Wo geht ihr hin? Gibt es das?
→ Kinder melden zurück, dass sie zum Studienkreis gehen. Aber nicht kostenfrei.
- „Ich werde dumm gemacht. Die Mitarbeiter vom Café Conti reden sich raus“ → „Hier sind zu viele Kinder und Jugendliche, ich kann nicht auf alle aufpassen“
- Mecker Kasten könnte angebracht werden, um Kritik los zu werden“.
- **Josephine Gaupe** „Wo möchtet ihr, dass Angebote stattfinden?“
→ in der Nähe vom Wohnort
„Würdet ihr Busshuttle in Anspruch nehmen?“ „Ja“
- **Brigitte Geyersbach:** Stundenpläne werden viel zu oft verschoben – die etablierten Gruppen fallen dadurch immer auseinander. Feste kurze Tage in der Woche wären sehr vorteilhaft. Danach gleich AG im Anschluss.

Beteiligungswerkstatt

JuFöP



Sozialraum West
08.09.2026



Werbung – Was läuft falsch?

- manchmal keine schönen Plakate
- es ist nicht klar, für wen die Veranstaltung ist (Alter)+ wer dort kommt
- Plakate wecken falsche Erwartungen, übertrieben gute Beschreibung-
lieber ehrlich
- Ortsangabe der Straße bringt Kinder ohne Handy nicht weiter
(eher: neben Rewe, beim...,)
- Waggong Werbung könnte noch mehr über Stadtteil verteilt werden
- Schule informiert zu wenig

Werbung - Forderungen

- bei Veranstaltungen, auch andere Veranstaltungen bewerben
- Projekte/Einrichtungen in der Schule vorstellen
- Werbung im Fernsehen und Radio schalten (Kinderserien, YouTube,...)
- Infos in Edupage eintragen (Vormittag für Nachmittag), in Schulplaner
- App für den Stadtteil
- Plakate: Rewe, Schultüren, Wohnhäuser, Litfaßsäulen
Fahrradstände, Busse, Einkaufszentren,...)
- auf Sozial Media bewerben

Inhalte – Was läuft falsch?

- Planung besser Veröffentlichen
- zu viele Jüngere, fehlende Alterstrennung

Inhalte - Forderungen

- Ideen für Angebote: Zelten, Bastel AG, Filmabend
- Besser in Altersgruppen aufteilen
- Hausaufgabenhilfe/Nachhilfe am Nachmittag + Möglichkeit Sprachen zu lernen
- Elterninfos/Elternabende veranstalten
- Kinder die Stress machen sollen Hausverbot haben/ Awarntessteam

Personen und Orte – Forderungen

- Räume: groß genug und hell sein, Einlasstopp bei zu vielen
- respektvoll behandelt werden von allen Besuchern
- Sitzsäcke wären schön
- Sauberkeit ist wichtig
- Nette, aufgeklärte SozialarbeiterInnen

Strukturelles – Forderungen

- Angebote sollen direkt nach Schule starten
- Regel sollen durchgesetzt werden, Sicherheit ist wichtig
- SozialarbeiterInnen sollen bei Streits helfen
- je älter man ist, desto weniger Aufsicht soll man bekommen









Weimar West- Austausch 1

Anwesende Personen: Lina und Jana (Expertinnen), MGH (West und Schöndorf), Stiftung Dr. Haar, Jugendhilfe-Ausschuss, Kramixxo, Vorstand Schwungfabrik, Evangelische Jugend, Löwenstarke Stöberkiste, Stadtsportbund Projekt fitte Kinder, WeDance, Jugendförderung (Familienamt)

A) Kinder Fragen Träger

Würdet ihr Elternabend veranstalten?

- Ja
- Wenn Eltern nicht kommen, dann zentrale Infoblätter an Schulen bringen und an Schüler verteilen
- Alternativ auch Veranstaltungen am Wochenende für Eltern/ Familie

Wie wollt ihr die Werbung verteilen?

- Haben das Gefühl, dass die Werbung kommt nicht wirklich an
- → haben Gegenfragen gestellt (siehe B)
- Zentrale Infopunkte (z.B. Schaukasten in Schule) => Problem: Aushänge sind meistens schon sehr voll
- QR-Codes/ App, in der zentrale Infos gebündelt werden
 - ➔ Auch in Edupage (PopUp-Nachrichten) => war für viele unbekannt; Schwierig, da das ja eigentlich für Schulen ist; es kann nicht gewährleistet werden, dass Schulsozialarbeiter alle Veranstaltungen immer eintragen können
- WE4WE: gute bereits bestehende Möglichkeiten, Infos zu verbreiten (aber nicht wirklich regelmäßige Angebote vertreten).
 - ➔ Nicht alle Träger nutzen WE4WE
- Markt der Möglichkeiten/ Tag der offenen Tür an Schulen/Stadtteilstefte/ andere Feste damit sich Träger gezielt an Schulen vorstellen können
- In Schülerkalender (von Schulen) Termine direkt integrieren

Wie wollt ihr Angebote machen/ gestalten/aufwerten?

- Abhängig von Veranstaltungen
- Beispiel von Expertinnen: z.B. im Sommer für Schatten sorgen etc.
 - ➔ Auch von Kapazitäten (Geld, Personal,...) abhängig

B) Träger fragen an Kinder

Wo erreicht euch Werbung am besten?

- Plakate, SocialMedia (Insta, Youtube, TikTok)
- Welche Infos sind wichtig?: genauere Ortsbeschreibung, Altersspanne, Uhrzeit

Wünsche, was am Elternabend besprochen wird

- Aufklärung was eigentlich passiert
- Zeigen, dass das ein professionelles Angebot ist

Welche Veranstaltungen wünscht ihr euch?

- Angebote zum Sprache lernen
- Interkulturelle Angebote (Kennenlernen von verschiedenen Kulturen)
- Evtl. Bedarfsanalyse an Schulen machen (Befragung von Schülern, was sie für Angebote möchten)
- Basteln (mit Papier), Nähen, Holzarbeit

Welche Altersgruppen könnten gut funktionieren?

- Altersspanne von 3 Jahren für eine Altersgruppe
- Jünger als 8 Jahre sollten die Kinder nicht in Angeboten sein (Experten haben sich gewünscht, dass wenig Jüngere dabei sind)

Weimar West- Austausch 2

Anwesende Personen: Lina und Jana (Expertinnen), Wedance/ Schwungfabrik; Kramixxo, Stadtsportbund, Löwenstarke Stöberkiste, Cafe Conti, Jugendförderung (Familienamt)

A) Kinder fragen Träger

Wie wollt ihr umsetzen, dass die älteren Jugendlichen (ab 13 Jahren) weniger Aufsicht bekommen? (d.h. Orte an denen keine Aufsicht da ist)

- Freifläche von Einrichtungen selbstständig nutzen
- Im Conti gibt es einen Raum, in den Jugendliche alleine sind und selbst dafür verantwortlich sind (Sozialarbeiter aber immer in der Nähe und erreichbar)
- Auch ältere Jugendliche (18/19 Jahre), die ehrenamtlich tätig sind
- Schlüsselverantwortung für Jugendräume
- Selbstverwaltung von Jugendlichen, die Juleica haben (auch ab 16 Jahren)

Wie würdet ihr auf Streit reagieren?

- Gehen dazwischen, hören sich beide Seiten an (wenn Bereitschaft), entweder direkt klären, oder Klärungsgespräch nach hinten verschieben
- Deeskalieren, beruhigen
- In extremen Fällen auch direkte Konsequenzen, wie Hausverbot/ Ausschluss von Veranstaltungen

Was motiviert euch?

- Wenn sie merken, dass Teilnehmer etwas schaffen, das sie sich vorher nicht zugetraut haben

- Umgang der Kinder untereinander (vor allem wenn zuvor Vorurteile präsent waren)
- Wenn sie das Gefühl haben, dass sich Kinder wohlfühlen und über sich hinauswachsen können
- Direkte Rückmeldungen von den Kindern/Jugendlichen
- Grüßen in der Stadt
- Schöne Erlebnisse
- Kindern eine schöne Atmosphäre geben
- Wenn Kinder durch die Angebote aufblühen/ sich selbst neu kennenlernen

Warum sollte ich zu ihnen kommen?

- Viele verschiedene Möglichkeiten, Einbinden, gute Zeit haben, ein volles Haus haben (Café Conti)
- Riesiges Gelände, Kurse besuchen, sich zurückziehen, immer ist jemand ansprechbar (Schwungfabrik)

Was sind ihre Erfahrungen mit Jugendlichen/ Kindern (positiv und negativ)?

- Unterschiedliche Charaktere und wie sie sich zu einer Gruppe zusammenfinden und dann auch Teil der Gruppe sein wollen (z.B. Kinder die stören)
- Wenn Kinder merken, dass wir authentisch sind („und dann große Augen bekommen“)
- Mit Kindern ins Gespräch kommen (auch über private Themen/ ruhige Gespräche)

Was habt ihr für die Herbstferien geplant?

- Viele sind gerade noch in der Planung (Wünsche können noch eingebracht werden) → Wünschen sich Ideen von Kindern und Jugendlichen
➔ Direkte Vernetzung der Expertinnen mit den Löwenstarke Stöberkiste (Flyer)

B) Träger fragen Kinder

Ab wann kann Hausverbot aufgehoben werden?

- Wenn sich die Parteien nach einer Auseinandersetzung wieder vertragen und sich an die Regeln halten
- Auch Entschuldigungen

Wie kommt Werbung zu euch?

- Z.B. Plakate (im Ortsteil), QR-Codes